



Aus der Dryaden-Infomail 45 – April 2015

Jahresrückblick 2014 von Claudia

Liebe Dryadenfreunde und Freundinnen,

das letzte Jahr hat uns viele Herausforderungen und Veränderungen gebracht. Zu einem Zeitpunkt sah es so aus, als ob die Herstellung von LebensHolz ein Ende nehmen würde. Ein trauriger, fast hoffnungsloser Augenblick war es, als wir Dusty XIV's Werkstatt für den Umzug ausgeräumt und zerlegt hatten. Eine neue Bleibe war noch nicht in Sicht. Es war ein trauriger Augenblick, als auseinandergebaut und verpackt wurde, was Dusty XIV mit sehr viel Liebe und Hingabe vor nur drei Jahren als seinen Werkraum in unseren Garten gebaut hatte.

Es war das Ende von einem Zuhause, in dem eine Familie auseinander gebrochen ist, ich mich von Nierenkrebs erholt habe, Dusty's Werkstatt ausgeraubt wurde und er selber von einem Einbrecher im Garten im Medizinrad zusammengeschlagen wurde. Unser Vertrag lief Anfang August aus, doch hatten wir noch nichts passendes gefunden. Da wir kein entsprechendes Einkommen vorweisen konnten, wollte uns niemand als Mieter haben. Mitte August sind wir zur 'Wurzeln der Erde' Zeremonie geflogen, um für die Erde und all ihre Kinder zu beten. Als wir wiederkamen, ist dann endlich was in Bewegung gekommen.

Wir konnten das Haus loslassen, an das wir uns in unserer Panik geklammert hatten, obwohl es viel zu klein für uns war.

Eine neue Tür öffnete sich und wir haben 6 Sylvan Road gefunden. Das ist ein kleiner feiner Bungalow mit einem grossen Garten nach vorn und hinten heraus. Er ist gross genug für mich und Dusty, hat einen Behandlungsraum für meine Arbeit und ein grosses Wohnzimmer.

Zudem konnte ich endlich wieder zu atomkraftfreiem Strom wechseln. Doch das Beste sind die Bäume. Wir haben eine Eberesche, eine Esche, mehrere Holunder und Haselbäume, einen grossen Kirschbaum, in dem ich sitzen kann, einen kleinen Apfelbaum, eine junge Magnolie und eine wunderschöne Eibe. Unser Megalith steht nun aufrecht im Vorgarten unter der Magnolie.

Die Dryaden haben wieder ein Zuhause. Die Werkstatt steht und das erste LebensHolz ist in der Entstehung. Dusty und ich lieben unser neues Heim. Das schönste ist jedoch, dass "Sylvan" übersetzt Waldgeist, Naturgeist und Bewohner des Waldes heisst. Treffender könnte es nicht sein. 'The folks upstairs' haben uns reich beschenkt und mich zum richtigen Zeitpunkt im Internet surfen lassen, als es für nur einen Tag dort angeboten war. Eine echte Lektion in Vertrauen auf die innere, göttliche Führung.

Wir hatten beim Umzug viel Hilfe von Dusty's Cousins und Freunden, speziell Darren, der richtig geschuftet hat. Er hat mir auch geholfen, den letzten Rest aus dem alten Haus ins neue rüberzuschaffen, als beide Dusties mit Martin in Lüneburg waren.

Seit wir vor meiner Erkrankung 2012 in Holland bei der Humanuniversität waren, habe ich mich in meiner Rolle als Übersetzerin nicht mehr wohl gefühlt. In Holland habe ich das erste Mal mit Dusty XIII und Dusty XIV gleichwertig als Team gearbeitet und sehr viel Anerkennung für meine Frauenarbeit bekommen. Seitdem habe ich das Gefühl, aus der Rolle der Übersetzerin herausgewachsen zu sein. Deshalb bin ich mit der Entwicklung, dass Dusty XIV und Martin sich als Team anbieten, sehr glücklich.

Mittlerweile werde ich von den Dryaden auch darin geschult, selber LebensHolz herzustellen, was mir grosse Freude bereitet.

Seit letztem Oktober gehen Überlegungen dahin, mal hier in England einen Workshop zu organisieren mit Dusty XIV und mir. Wir würden gern von euch Rückmeldung bekommen, ob überhaupt Interesse besteht, zu einem Seminar hier nach England zu kommen. Wer sich dafür ernsthaft interessiert, kann mir eine Email schicken an: Claudia:

moonflower65@btinternet.com

Ich werde mich schonmal umschaun nach einem passenden Platz. Es steht auch zur Überlegung, mit einer kleinen Gruppe am Freitagmorgen als Beginn eines Workshops in die Steinsetzung von Stonehenge zu gehen und dort eine kleine Zeremonie zu halten. Es würde sich daraus mehr eine Tour zu den heiligen Plätzen und Bäumen hier in Kent anbieten. Seit letztem Jahr habe ich angefangen, Runen und ihre Verwendung in RuneScripten zu studieren. Dabei bin ich darauf gestossen, dass Runen auch für Heilwerdung eingesetzt werden können. Wer gern für eine Situation oder eine Gesundwerdung Unterstützung durch ein RuneScript haben möchte, kann sich auch per email an mich wenden:

moonflower65@btinternet.com

Jahresrückblick 2014 von Martin:

Liebe Dryadenfreundinnen und -freunde,

nach längerer Wartezeit nun wieder einmal ein Dryadenrundbrief - diesmal einer der besonderen Art.

Vom 12. bis 14. September 2014 gab es in der Nähe von Bleckede das Abschlußseminar für Dusty XIII. Er, sein Sohn Dusty XIV, meine Frau Sabina und ich wurden von Gertrud Niehaus beherbergt und bewirtet, und sie hatte als Organisatorin ganze Arbeit geleistet. Am Freitagabend zum öffentlichen Vortrag kamen ca 100 Leute in die Waldorfschule Lüneburg, zum Seminar am Samstag und Sonntag in Altgargel waren es bisher unerreichte 50.

Wir waren schon am Donnerstag eingetrudelt und nutzten die Gelegenheit, uns am Freitag zwei Steinsetzungen anzusehen, die wir im Laufe des Seminars aufsuchen wollten. Bei früheren Besuchen hatte ich einige andere Steinsetzungen besucht, kannte diese aber noch nicht. Sobald wir dort waren, schlidderte der junge Dusty mal eben 1000 Jahre zurück und beschrieb seine Eindrücke eines großen Festes dort am Platz - wobei er meinte, die eigentliche Setzung wäre sehr viel älter, aber dieses Ereignis so stark, daß er daran erst einmal hängen blieb. In einer Art Steinkiste war die Leiche eines Häuptlings aufbewahrt worden und eine große Gruppe von Kriegerern hatte sich für ein Fest mit Kampfspielen, einem Gelage und zu der Ernennung eines neuen Häuptlings zusammen gefunden. Es ging hoch her, der Geruch von gebratenem Fleisch, Met, Schweiß und erhitzten Pferden lag über den Zelten. Knapp einen Kilometer weiter liegt ein weiterer Lagerplatz mit Steinsetzungen, den die Frauen nutzten. Oha, das hatten wir nicht erwartet.

Am Freitag waren wir überwältigt von der Menge der Zuhörer und dort schon wurde gefilmt wie auch im weiteren Verlauf des Wochenendes, so daß es "im Frühjahr" zwei DVDs geben soll - wir halten euch auf dem Laufenden.

In Anbetracht der nachlassenden Kräfte von Dusty XIII hatte ich mir einen krönenden Abschluß für ihn und einen gemeinsamen Auftritt mit seinem Sohn gewünscht, in Gertruds Händen und Vernetzungen wurde der Rahmen gesponnen und es war ein voller Erfolg, weit über alles hinaus, was wir uns hätten ausdenken können. Zum Beispiel war in Gertruds Flyer davon die Rede, daß jeder Teilnehmer des Seminars ein Open Hands Blessing bekommen würde. Das hatte ich überhaupt nicht zur Kenntnis genommen. Ich hätte Einspruch erhoben, denn sowas ist bei 50 Teilnehmern gar nicht möglich - dachte ich. Von wegen. Nachdem etliche Open Hand Blessings 1:1 und "nebenbei" am Samstag gelaufen waren, kam Unruhe auf, denn es wurde deutlich, daß es auf diese Weise nicht klappen würde. Also entstand das

seit ca 1000 Jahren erste Gruppen Open Hands Blessing. Dusty XIV kam ganz schön ins Schwitzen und hatte wieder einen Zeitsprung, in dem er die Gruppe als Angehörige seines Stammes sah. Er fragte seinen (verstorbenen) Großvater, was das denn sei und wurde daran erinnert, daß diese Gruppe damals in eine Schlacht ziehen sollte - ob er sich daran erinnerte? Ja, doch. Währenddessen schien Dusty XIII vor sich hin zu dämmern, aber Gertrud und andere bekamen mit, wie er seinen Sohn unterstützte und im Laufe dieses Wochenendes tatsächlich energetisch das Amt des Dusty übertragen wurde.

Überhaupt trat Dusty XIII nach dem Vortrag am Freitag und einem kleinen Part am Samstag deutlich in den Hintergrund, wurde aber von mehreren Seiten bestens versorgt - was ihm sehr gut gefiel.

Wir besuchten also am Samstag die Steinsetzungen, traten ins Lagerleben ein und anschließend wurde noch eine neue Variante einer bekannten Thematik "erfunden". Wenn zwei Bäume nah zusammen stehen, von denen der eine lunar und der andere solar ist, dann ergibt sich dazwischen ein Energiefeld, das der junge Dusty gerne mit einer Autowaschstraße vergleicht - zwei gegeneinander laufende energetische Bürsten oder aber ein Tor. Auf der Suche nach etwas derartigem fand Dusty XIV ganz in der Nähe eine Eiche, die umgeben war von kleineren und größeren Buchen, so daß es nicht nur einen Durchgang, sondern einen "Umgang" gab. Das führte weiterhin dazu, daß fast alle TeilnehmerInnen der Gruppe rückwärts und gegen den Uhrzeigersinn um die Eiche herum gehend Altes und Schweres abstreiften. Dusty XIII durfte währenddessen im Auto sitzen, denn es dauerte.

Der Sonntagvormittag verging beim Großen Blessing, anschließend wurde es wieder mitmachpraktisch, indem Dusty XIV eine detaillierte Vorgehensweise für eine sichere energetische Reinigung vermittelte. Wir sind sehr gespannt, was nach dem Schneiden auf den DVDs zu sehen sein wird, denn es war sooo viel.

Vielen Dank an Gertrud, Alfred, Sabina, das Team und alle, die dabei waren. Es war fantastisch!

Alle aktuellen Termine im Überblick:

<http://www.dustys-lebensholz.de/DustyMillerSeminarDaten.html>

In diesem Sinne wünschen wir allen Dryaden-Freundinnen und Freunden einen bereichernden, inspirierenden und fruchtbaren Frühling!

Herzliche Grüße
vom LebensHolz-Team

<http://www.dustys-lebensholz.de>